

Zeitschrift: Schaffhauser Beiträge zur Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schaffhausen
Band: 52 (1975)

Artikel: Parteien und Presse im Kanton Schaffhausen
Autor: Joos, Eduard

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-841856>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	15
Einleitung	17
Geschichte, Zeitgeschichte, Politik	17
Der Forschungsgegenstand	19
Das Forschungsziel	22
Kristallisationspunkte politischer Parteibildung	24
Die Quellen	27
Amtliche Quellen	28
Parteiakten	31
Politische Presse	32
Persönliche Quellen	37
Interviews und schriftliche Auskünfte	39
Biographien und Nekrologe	40
Darstellungen zur Schaffhauser Parteiengeschichte	41
Die Organisation der öffentlichen Meinung im 19. Jahrhundert	43
Voraussetzungen zur Bildung von Parteien (1803—1857)	43
Die Auflösung des Zunftsystems	43
Revolution und Helvetik 43 — Mediation 44 — Restauration 45 — Das Finanzgesetz 1818 46 — Die Revision von 1826 46 — 1831 — Das Volk wird souverän 48 — 1834 — Repräsentationsgleichheit von Stadt und Landschaft 50 — 1852 — Aufhebung der Zünfte 52	
Anfänge der politischen Presse	54
Der konservative Verlag Hurter 55 — Der Schweizerische Courier 57 Tagblatt für Schaffhausen 59 — Das Charivari von 1842 61 — Schaffhauser Zeitung 63 — Schaffhauser Wochenschrift 65 — Neue Schaffhauser Zeitung 68	
Die ersten Nationalratswahlen	69
1848 — Peyer im Hof und Böschenstein 69 — 1850 — Johann Georg Fuog 71 — 1854 — Stefano Francini 73 — 1855 — Franz Adolf Schalch 74 — 1857 — Erste Kandidatur von Wilhelm Joos 74	

Die demokratische Bewegung (1857—1865)	77
Die Klettgaupartei	77
Eisenbahnbau über die Enge oder durchs Wangental? 77 — Der Klettgauer 79 — Ueber Neunkirch oder Hallau? 80 — Der Klettgauer und die Nationalratswahlen von 1860 81	
Neue Zeitungsgründungen im Dienst der Demokratisierung	83
Zeitungen im oberen Kantonsteil 83 — Zeitungen für die Landschaft 83 — Eine Zeitung für die Niedergelassenen 84 — Eine Zeitung kirchlicher Tendenz 85	
Die Gründungsjahre des Intelligenzblattes	86
Kritik am Tagblatt 86 — Redaktor Johannes Uehlinger 88 — Fusionen 89	
Die Pressefronde gegen die Regierung	90
Johannes Meyer am Tagblatt 90 — Intelligenzblatt 91 — Samuel Pletscher an den Schaffhauser Nachrichten 92 — Die Beilage zum Amtsblatt als Regierungsorgan 93	
Wilhelm Joos	96
Das Wahlmanifest von 1857	96
Sozialpolitisches Wahlprogramm 96 — Ausgewanderte sind «Auslandschweizer» 98 — Unbequemer Parlamentarier 99	
Das Sendschreiben von 1861	100
Männer-Helvetia und Gemeinnützige Gesellschaft 100 — Sozialkritik 102 — Einflüsse der Sozialtheoretiker Lassalle, Mill und Marx 104	
Schweizerische und internationale Arbeiterbewegung .	104
Nationalratswahlen 1863 und 1866	106
Die Reformgesellschaft	110
Die konservative Reaktion (1865—1872)	113
Der Politische Verein der Stadt Schaffhausen	113
Hermann Freuler und die Schaffhauser Zeitung	116
Der Politische Verein des Klettgaus	119
Die Klettgauer Zeitung als Gegenreaktion	121
Die Einführung der direkten Demokratie (1872—1876) .	124
Die schweizerische Entwicklung	124
Einleitung der Verfassungsrevision	127

Die Rolle der Parteien	129
Demokratischer Verein 129 — Schaffhauser Volksverein 131 — Grütliverein 135 — Politischer Verein der Stadt Schaffhausen 136	
Presse und Redaktoren während der Verfassungskämpfe .	138
Intelligenzblatt und Neues Intelligenzblatt 138 — Tagblatt 141 — Der Pilger 141 — Die Blätter der Landschaft 143	
Der Verlauf der Verfassungsrevision	144
Zacharias Gysel und sein Trambauerzirkel	147
Die Neuwahl des Regierungsrates von 1876	151
Die politische Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert	155
Die ersten Organisationen	155
Industrialisierung als Voraussetzung 155 — Arbeiter- und Gesellenvereine 156 — Auswirkungen der Internationalen Arbeiter-Association 157 — Schweizerische Arbeiterkongresse 159	
Der Einfluss deutscher Sozialisten	160
Das Sozialistengesetz 160 — Der Sozialdemokrat 161 — Illegale Ausfuhr 162	
Presse und Arbeiterschaft um 1883	164
Redaktorenwechsel 164 — Das Schaffhauser Volksblatt 165 — Le Réfugié 167 — Die Freiheit von Johann Most 167	
Die Politisierung des Grütlivereins	170
Krankenkassen führen zu Mitgliedschaften 170 — Oeffentliche Auftritte 171 — Das Parteiprogramm von 1884 174 — Die Gründung der Arbeiterunion 175 — Die Stadtpräsidentenwahl von 1893 186 — Carl Sigerist-Schelling und die Reformbewegung von 1895 189 — Die ersten Grütlianer im Kantons- und Grossstadtrat 193 — Hermann Schlatter und die Gründung des Echo vom Rheinfall 198	
Vom Politischen Verein zur Politisch-freisinnigen Vereinigung (1884—1904)	202
Neugründung des Politischen Vereins 1884	202
Stammtischpolitik statt Kantonalpartei	205
Die Politisch-freisinnige Vereinigung	208
Die Entwicklung der Parteien im 20. Jahrhundert	211
Die Vorherrschaft des Freisinns bis zum Generalstreik	211
Die Freisinnig-demokratische Partei	211
Gründung 211 — Der erste Zentralvorstand 212 — Freisinn und Presse 214 — Wahlen und Abstimmungen 215 — Die Sektionen in Schaffhausen, Neuhausen, Stein und Neunkirch 222	

Die Sozialdemokratische Partei	225
Gründung 225 — Das Echo vom Rheinflall 228 — Eduard Haug 233 Ausweitung zur Kantonalpartei 235 — Wahlen 239	
Liberaler Verein und Liberal-demokratische Partei . . .	244
Konstituierung 244 — Wurzeln im 19. Jahrhundert 244 — Wah- len 245 — Anschluss an die Landespartei 247	
Die Organisation der Katholiken	248
Katholischer Zuzug 248 — Christlich-soziale Bestrebungen 250 — Schaffhauser Zeitung 251 — Katholikenverein und Christlich-soziale Partei 253 — Wahlen 255 — Katholische Vertreter der Land- schaft 256	
Die Einwirkungen von Weltkrieg und Landesstreik	257
Die internationale Arbeiterbewegung	257
Evolution oder Revolution? 257 — Stuttgarter Kongress 1907 258 — Zimmerwald und Kiental 260	
Radikalisierung der Schaffhauser Arbeiterschaft . . .	261
Lohnkämpfe und Streiks 261 — Auswärtige Redner 261 — Die Schaffhauser Arbeiterführer 263	
Der Generalstreik in Schaffhausen	264
Vorbereitungen und Proteststreik 264 — Unbefristeter General- streik 265 — Streikabbruch 267	
Gründung der Arbeiter-Zeitung	268
Zusammenarbeit mit Volksrecht 268 — Unionsdruckerei Schaffhau- sen AG 270 — Redaktor Walther Bringolf 271	
Bürgerlicher Zusammenschluss	272
Bürgerwehr 272 — Nationaler Parteienverband 273	
Neue Splitterparteien	275
Die Sozialdemokratische Volkspartei der Grütlianer (1918—1925) 276 — Die Evangelisch-soziale Vereinigung (1918—1922) 279 — Die Beamten und Angestellten 282 — Die Demokratische Partei des Kantons Schaffhausen (1922—1926) 284 — Der sonderbare Ausgang der Proporzwahl von 1919 285	
Die Bauernpartei	289
Die Gründung	289
Der Kantonale Landwirtschaftliche Verein vor 1918 . .	292
Schaffhauser Bauer als Parteiorgan	295
Macht und Regierungsverantwortung (1918—1928) . .	297

Die rot-grüne Allianz (1928—1940)	300
Paul Schmid-Amman 300 — Entfremdung vom Bürgerblock 303 — Kriseninitiative 304 — Abwehr der Fronten 306 — Beitritt zur Richtlinienbewegung 307 — Misserfolg des Linkskurses nach Kriegs- ausbruch 309	
Der Rechtskurs (1940—1942)	310
Hans Zopfi 310 — Die Repräsentanten der Partei 312 — Bürger- block im Wahlherbst 1940 313 — Zopfi als angefeindeter Wahl- macher 315 — Anpasser-Prozess 316 — Kampf und Resignation 319 Die Aera Zopfi in der Rückschau 321	
Der Mittelweg (1943—1956)	322
Innerparteiliche Situation 322 — Beitritt zur schweizerischen BGB 324 — Wahlen 325 — Rheinaukraftwerk und Regierungsratswahlen 1972 326	
Parteireorganisation und Machtverlust (1956—1975)	330
Vom Majorz zum Proporz 330 — Wählerverluste 331 — Das Schaff- hauserland 333 — Wechsel der Exponenten 333 — Wahljahr 1971/ 1972 336	
Die Kommunistische Partei	339
Die Dritte Internationale	339
Gründungskongress 1919 339 — Walther Bringolf am Zweiten Kon- gress 341	
Der Schaffhauser Entscheid für die Komintern	344
Die Haltung der Parteiführer 344 — Der Parteitag in Beringen 348 Urabstimmung 1921 351 — Der Adler-Parteitag 369 — Gründung der Kommunistischen Partei der Schweiz 370	
Zwischenkapitel:	
Abspaltung der Sozialdemokraten (1921—1935)	371
Aufbau einer zweiten Partei 371 — Nationalratswahlen 1922 372 — Gründung der Schaffhauser Tagwacht 374 — «Einheitsfront von unten» 376 — Enttäuschender Wahlherbst 1928 377 — Fusionsange- bote 381 — Gründe des Scheiterns 383	
Komintern-Politik in Schaffhausen (1921—1928)	384
Lenins Konzeption 384 — Erste Rezeption in Schaffhausen 385 — Von der demokratischen zur zentralistischen Komintern 387 — Die Kommunistische Partei der Schweiz von 1921 bis 1928 389 — Die Lage der Schaffhauser Kommunisten 391 — Einflüsse der Komintern 392 Diktatur des Proletariats? 397	
Stalinisierung der Kommunistischen Partei (1928—1930)	398
Die Wittorf-Thälmann-Affäre als Ausgangspunkt 398 — Der Sechste Weltkongress 400 — Stalin, Bucharin und Humbert-Droz 402 — Kom-	

intern-Emissäre in der Schweiz 404 — Parteisäuberung in Schaffhausen 406 — Auswirkungen auf die praktische Politik 409 — Widerstände der Schaffhauser 411

Die Anfänge der Kommunistischen Partei- Opposition (1928—1930)	415
Erb, Illi und Thalmann 415 — Tagungen in Schaffhausen 418 — Ideologische Schwenkung der Arbeiter-Zeitung 420 — Gründung der Kommunistischen Partei-Opposition 422	
Walther Bringolf	424
Herkunft 424 — Schaffhauser Soldatenverein und Schweizerischer Soldatenbund 425 — Arbeiterführer in Schaffhausen 429 — Reise nach Moskau 431 — Rückkehr 436 — Kritik an der Komintern und Parteiausschluss 437	
Die kommunistische Opposition zwischen Komintern und Sozialdemokratie (1930—1935)	440
Nationalratswahlen 1931 440 — Abgrenzung gegen KPL und SP 442 Kampf ums Schaffhauser Stadtpräsidium 443 — Rote Mehrheit im Stadthaus? 446 — Auswirkungen des Erfolgs 447 Die schweizerische und internationale Opposition 449 — Zentrismus oder Trotzismus? 450 — Schaffhausen als Flüchtlings-Auffang- lager 452 — Paul Thalmanns Wegzug 454	
Die Sozialistische Arbeiterpartei	456
Gegen Reaktion und Faschismus (1935—1936) 456	
Zusammenschluss von KPO und SP 456 — Die Ausgangslage 459 — Kampf gegen die Neue und Nationale Front 460 — Volksfronttaktik und Regierungsfälligkeit 463	
Expansion (1936—1944)	464
Linksrutsch 1936 464 — Zweiervvertretung im Regierungsrat 466 — Wahlerfolge mit dem Programm «Neue Schweiz» 468	
Wandlung zur Volkspartei (1944—1961)	472
Bekanntnis zur Schweiz 472 — «Schaffhauser Kristallnacht» und Ausweisungen 473 — Ausbau des Sozialstaates 476 — Parteienkon- kordanz 479 — Der Einbruch in die Landschaft 480 — Namen- wechsel 482	
Die Sozialdemokratische Partei seit 1961	484
Von der Arbeiter-Zeitung zur Schaffhauser AZ 484 — Umwandlung der Bringolf-Partei 486 — Die Progressiven 488	
Die Freisinnig-demokratische Partei	489
Die Juristen- und Industriepartei der zwanziger Jahre 489	
Eduard Gubler 489 — Neubesinnung nach dem Generalstreik 491 — Wahlen 493 — Rechtsfreisinn 495 — Krise des Schaffhauser Bürger- tums? 497	

Die innere Reform (1927—1932)	500
Ernst Uhlmann 500 — Parteikrise 502 — Programmrevision 503 — Rücktritt des Stadtpräsidenten Heinrich Pletscher 505	
Zwischenkapitel:	
Die Neue und Nationale Front in Schaffhausen (1932—1943)	506
Anfänge 506 — Erstes öffentliches Auftreten 507 — Der Grenzbote 510 — Ständeratsersatzwahl 1933 511 — Eidgenössischer Sozialis- mus 512 — Totalrevision der Bundesverfassung? 513 — Wende 514 — Auflösungserscheinungen und Verbot 516 — Rückschau 519	
Einbezug von Mittelstand und Gewerbe (1932—1955)	520
Grenzziehung gegenüber der Neuen Front 520 — Erfolg des neuen Kurses 522 — Bürgerliche Einigung 525 — Ueberparteiliche Komit- tees 527	
Neue Impulse (1955—1975)	528
Unter den Parteipräsidenten Wanner und Stamm 528 — Erfolgrei- ches Wahljahr 1968 530 — Strukturreform 531 — Wechsel in Regie- rungs- und Nationalrat 532	
Die Demokraten im Reiat und im Klettgau (1928—1975)	535
Demokratische Partei Thayngen/Reiat 535 — Demokratische Par- teien im Klettgau 537	
Freisinnige Presseorgane und ihre Redaktoren	539
Schaffhauser Tagblatt 539 — Schaffhauser Intelligenzblatt und Schaffhauser Nachrichten 541 — Steiner Anzeiger 547 — Steiner Grenzbote 547 — Klettgauer Zeitung 547 — Schaffhauser Bote und Schleitheimer Bote 548	
Die katholische Partei	549
Christlich-soziale Partei (1911—1922) 550 — Katholische Volkspar- tei (1922—1961) 551 — Katholische und christlichsoziale Volkspar- tei (1961—1971) 555 — Christlichdemokratische Volkspartei (1971 bis 1975) 557 — Die katholische Schaffhauser Zeitung und ihre Re- daktoren 560	
Die Evangelische Volkspartei	563
Karl Bachmann und Conrad Leu 563 — Abgeordnete 566 — Wahl- bewegungen und Programmatik 567	
Der Landesring der Unabhängigen	569
Anfänge 569 — Kandidaten und Gewählte 570 — Struktur und Presse 572 — Opposition als Grundhaltung 573	

Freiwirtschaftler und Liberalsozialisten	575
Die Jungliberale Bewegung	577
Ursprung und Gründung 577 — Linksliberale Tendenzen 580 — Trend zum Alleingang 583	

Anhang

Farbgrafiken	177
Mediationsverfassung von 1803 177 — Regenerationsverfassung von 1831 178 — Verfassung von 1852 179 — Verfassung von 1876 180 — Proporzwahlkreise seit 1954 181	
Nationalratswahlen und Stimmenanteile 1905—1975 182 — Kantons- ratswahlen und Stimmenanteile 1904—1972 183	
Zeitungen und Auflagestärken 1930—1972 184	
Abbildungen	353
Tabellen und Uebersichten	588
Verfassungsrevisionen in Bund, Kanton und Stadt 588 — Kantons- ratspräsidenten 1876—1975 589 — Schaffhauser Staatsschreiber 1803—1975 592 — Ratsschreiber und Sekretäre des Kantonsrates 1844—1975 594 — Sitzverteilung nach Parteien im Schaffhauser Kantonsrat 1876—1975 596 — Sitzverteilung nach Parteien im Gros- sen Stadtrat von Schaffhausen 1904—1975 597 — Die wichtigsten Schaffhauser Zeitungen 598 — Streudichte der Schaffhauser Zeitun- gen in den Gemeinden 601	
Verzeichnisse	602
Verzeichnis der um Auskunft gebetenen Persönlichkeiten 602 — Quellennachweis der Abbildungen 604 — Verzeichnis der Abkür- zungen 605 — Personenregister 613	
Beilagen (im Buchumschlag)	
Die Schaffhauser Vertreter in der Bundesversammlung 1848—1975	Beilage I
Der Schaffhauser Regierungsrat 1852—1975	Beilage II
Der Schaffhauser Stadtrat 1875—1975	Beilage III